

## Vor dem Abflug

Wenn ihr einen Platz für ein Auslandssemester in Peking bekommen habt gibt es einige Sachen zu beachten die das Leben einfacher machen. Dies ist zunächst unabhängig davon an welche Uni ihr geht. Es beginnt beim Koffer packen. Solltet ihr im Wintersemester nach Peking kommen denkt an warme Kleidung. Das Semester beginnt im September wo es generell noch ca. 30°C warm ist. Jedoch wird es nach den nationalen Ferien in der ersten Oktober Woche sehr schnell kälter (~12°C). Gegen Anfang November geht es an die 0°C Grenze. Also warme Kleidung mitnehmen, auch wenn es nach Platzverschwendung im Koffer aussieht. Wenn man denkt „in Peking kann ich den Rest schon kaufen“ muss man sich auf eine Enttäuschung vorbereiten. Für große Leute, ca. über 180cm, wird es extrem schwer Sachen zu finden die lang genug sind. Des Weiteren habe ich selbst von kleineren Leuten gehört das es schwierig war passende Dinge zu finden, da die Chinesen einen anderen Schnitt in der Kleidung haben.

Als nächstes sollten vor dem Abflug drei wichtige Apps heruntergeladen werden. Diese sind: WeChat und MAPS.ME und einen VPN eurer Wahl. WeChat ist bekanntermaßen das chinesische Gegenstück zu WhatsApp, worüber in China alles läuft. WhatsApp ist hier regelrecht nutzlos. MAPS.ME ist eine offline Karte. Diese ist unerlässlich, wenn man ohne Internet dem Taxifahrer oder anderen mitteilen möchte wo man genau hinwill. Englisch außerhalb des Campus kann man leicht als nicht existent bezeichnen. Man hat demnach außer Händen, Füßen und hoffentlich einer offline Karte nichts zur Verfügung. Der VPN ist wichtig, da ohne ihn Google, der Playstore und andere Funktionen nicht funktionieren werden.

## Nach der Landung

Das nächste wichtige ist der Schritt nach der Landung. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten um zur Tsinghua Universität zu kommen. Da ich einen Platz im Wohnheim auf dem Campus hatte kann ich nur hierzu etwas weitergeben. Ihr habt die Wahl zwischen U-Bahn und Taxi. Ich empfehle das Taxi, da es euch genau bis zu dem Gate am Campus bringen kann wo ihr hinwollt und die U-Bahn je nach Ankunftszeit sehr voll und unübersichtlich sein kann, wenn man das erste Mal fährt. Wichtig ist jedoch beim Taxifahren, am Flughafen **niemals** ein „black“ Taxi nehmen. Fahrt nur mit einem normalen Taxi, welches auch wie ein normales Taxi aussieht. Der Preis vom Flughafen bis zum Gate am Campus sollte nicht höher als 140Rnb liegen was ca. 18Euro sind. Aus Erfahrung kenne ich jemanden der mit dem „black“ Taxi für dieselbe Strecke 600Rnb bezahlt hat (ca. 75Euro). Also an dieser Stelle aufpassen und sich nicht über den Tisch ziehen lassen. Dies kann man als generelle Regel in Peking verstehen da jeder darauf bedacht ist aus Europäern so viel Geld rauszuholen wie möglich. Hier heißt es verhandeln und hart bleiben. In 90% der Fälle erhält man den Preis der für einen angemessen ist (wobei ich glaube das selbst dieser noch zu hoch ist).

## Der Start an der Uni

Nach der Ankunft am Gate geht ihr zunächst direkt zum Zijing Building 18. Dort bekommt ihr euer Zimmer zugewiesen. Das Beste ist sich danach direkt zum Zijing Building 22 zu begeben, da man dort einen vorläufigen WiFi Account bekommt (am besten an der Campus-Karte orientieren die man im Voraus erhält). Ohne diesen gibt es auf dem kompletten Campus kein freies WiFi. Den richtigen Account bekommt ihr dann am Registration Day. Wichtig, es ist nicht möglich schon vor diesem Tag an den Account zu kommen und es kann auch vorher kein Studentenausweis beantragt werden.

An diesem Tag solltet ihr euch außerdem überlegen ob ihr für die Zeit ein chinesisches Bankkonto eröffnen wollt oder nicht. Ich empfehle dies zu tun, da ihr die Bankkarte mit WeChat verknüpfen könnt und so mit dem Handy bezahlen. Es geht leider nicht dort einfach eine Kreditkarte zu hinterlegen, es muss eine chinesische Bankkarte sein. Die WeChat Bezahlungsfunktion ist wichtig für euch, da wirklich überall fast ausschließlich Bargeldlos gezahlt wird. Solltet ihr euch also am Registration Day für eine Bankkarte entscheiden nehmt **nicht** die der Bank of China. Diese hat dort einen eigenen Tisch der euch eine Karte anbieten wird, jedoch dauert es über einen Monat bis man sein Konto und die Karte bekommt. Auf dem Campus befindet sich eine Filiale der Construction Bank. Einfach mit dem Reisepass dort hingehen und man hat meist innerhalb einer Stunde ein Konto und eine Karte.

Nachdem ihr Wifi habt solltet ihr euch die „OFO“ App herunterladen. Hierzu benötigt ihr wie oben schon beschrieben einen VPN Service eurer Wahl. Die OFO App ist eine Bikesharing App. Euch werden überall, und ich meine wirklich überall, gelbe Fahrräder auffallen. Diese könnt ihr mit der App aufschließen und benutzen. Dazu müsst ihr in der App einfach mit eurer Kreditkarte einen Deposit hinterlegen (bekommt ihr am Ende wieder) und schon könnt ihr losradeln. Dies erspart euch etliche Kilometer zu Fuß und macht das kaufen eines eigenen Fahrrads eigentlich überflüssig. Fahrten mit den Sharedbikes kosten im Grunde Garnichts. Ich habe in 4 Monaten 3Rnb gezahlt. Das sind nicht einmal 50 Cent für 4 Monate Fahrrad fahren. Es gibt noch weitere Bike Apps, z.B. MoBike, welche ihr euch in Ruhe ansehen könnt sobald ihr alles geregelt habt.

Das nächste wichtige ist eine chinesische Simkarte. Diese bekommt ihr ebenfalls auf dem Campus. Ihr solltet euch am besten mit eurem chinesischem Buddy, welcher euch hoffentlich vor eurer Ankunft kontaktiert hat, treffen und euch helfen lassen. Ich habe es ohne einen Buddy versucht, was auch funktioniert hat, jedoch habe ich ca. 70 Euro für 4 Monate bezahlt. Andere haben für die selbe Simkarte im selben Laden 20 Euro bezahlt für den gleichen Zeitraum. Einen chinesischen lokal zu haben ist hier daher sehr vorteilhaft. Im Allgemeinen kann ich euch nur raten Kontakt zu euren Buddies oder chinesischen lokals zu halten. Diese sind fast immer sehr aufgeschlossen und hilfsbereit in allen Fragen.

## **Kurse**

Zu den Kursen an der Tsinghua kann gesagt werden das es sehr viel Auswahl gibt. Nach der Ankunft an der Uni und euren zuvor gewählten Kursen gibt es noch verschiedene Perioden in denen Kurse aus anderen Departments gewählt werden können, sowie eure bisherige Auswahl überdacht werden kann. Ich kann nur zu meinen Kursen etwas sagen. Das Niveau erschien mir persönlich geringer als in Göttingen. Es ist nicht schwer dem Stoff zu folgen und Dinge zu lernen. Was jedoch deutlich mehr ist, ist der Arbeitsaufwand. Ihr habt in vielen Kursen keine oder nur eine kleine Klausur am Ende. Die meisten Punkte holt ihr während des Semesters durch Präsentationen und Hausaufgaben. Diese nehmen teils sehr viel Zeit in Anspruch, so dass ich sagen kann das größtenteils nicht viel Zeit für anderes bleibt. Wer also vor hat während des Semesters noch zu reisen, der sollte genau planen, da in allen Kursen nahezu 100% Anwesenheitspflicht besteht.

Zu der Organisation der Universität kann ich nur sagen, dass ihr euch auf ein Chaos einstellen könnt. Die Person zu finden die für etwas zuständig ist gestaltet sich als nahezu unmöglich. Bei Fragen wird man weiter verwiesen und dort dann weiterverwiesen bis man wieder bei der Person am Anfang angekommen ist. Auch klare Aussagen über Erwartungen von Professoren, z.B. bei einer Hausarbeit sind äußerst selten. Ihr müsst also auf alles gefasst sein. Solange ihr aber keine speziellen Fragen oder Probleme habt solltet ihr trotz eines gewissen Chaos irgendwie zurechtfinden. Mein Tipp, sprecht euch mit euren Kommilitonen ab. Es kam während meines Semesters mehrfach vor, dass wir nicht dieselben Mails mit Informationen bekommen haben wie andere. Ohne diese verpasst ihr eventuelle Deadlines oder auch einfach coole

Veranstaltungen wie Vorträge von wichtigen Persönlichkeiten oder Unternehmensbesuche. Kommunikation ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

### **Off Campus**

Das Leben auf dem Campus ist gut und günstig. Jedoch ist abends in eine Bar oder einen Gemeinschaftsraum im Wohnheim setzen und mit Freunden ein Bier trinken nicht möglich, da diese auf dem Campus schlicht nicht vorhanden sind. Hierzu müsst ihr euch nach Wudaokou begeben. Die große Kreuzung erreicht ihr mit dem Fahrrad in gut 10 Minuten vom Wohnheim aus. Dort findet ihr nahezu alles was das Herz begehrt. Kneipen, Restaurants, kleine Clubs und Shopping. Im Grunde müsstet ihr in eurer Zeit den Campus und diese Kreuzung nicht verlassen. Solltet ihr jedoch richtig feiern gehen wollen müsst ihr nach Sanlitun. Dies ist der „reiche“ Stadtteil Pekings. Mit der Metro kostet eine Fahrt 5Rnb, ein Taxi bis zu den Clubs (fast alle an einer Stelle) kostet ca. 55Rnb. Wichtig ist, wenn ihr aus diesem Stadtteil wieder nach Hause wollt ist verhandeln der Schlüssel. Ein normales Taxi zu bekommen ist fast unmöglich. Sämtliche Fahrer sprechen sich untereinander ab, sodass auch normal aussehende Taxis nicht mit Uhr fahren wollen. Meist fangen die Fahrten um die 600Rnb an und lassen sich auf 60Rnb runterhandeln. Mein Tipp auch hier ist einfach 3-4 Sätze chinesisch lernen und die Zahlen können (sehr simpel). Mit chinesisch erreicht man einen guten Preis meist in 1-2 Minuten, ansonsten kann es schon etwas dauern.

### **Fazit**

Zusammengefasst gibt es einige Dinge im Voraus zu beachten, die ich selber gerne anders gemacht hätte. Habt ihr jedoch alles Wichtige erledigt habt ihr ein gutes Auslandssemester vor euch. Die Kultur ist anders und man muss sich erst daran gewöhnen, jedoch empfand ich anders als sehr gut und nichts Beunruhigendes. Die Universität und der Campus haben einiges zu bieten. Wer jedoch an die Tsinghua University geht um viel zu reisen und „leichte“ Credits zu machen der wird enttäuscht werden, da die Kurse nicht schwer aber extrem arbeitsaufwändig sind. Ich bereue es jedoch auf keinen Fall nach China und an diese Universität gegangen zu sein, da es eine Erfahrung ist die einem lange erhalten bleibt.